

Substanzielles Protokoll 205. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Samstag, 14. Dezember 2013, 13.00 Uhr bis 17.40 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Martin Abele (Grüne)

Beschlussprotokoll: Sekretär Christian Aeschbach (FDP)

Substanzielles Protokoll: Sarah Stutte

Anwesend: 125 Mitglieder

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | |
|-----|----------------------------|---|-----|
| 1. | | Mitteilungen | |
| 6. | 2013/309 | Weisung vom 11.09.2013:
Finanzverwaltung, Budget 2014, Genehmigung Budgetentwurf | FV |
| 13. | 2013/406 A | Postulat von Roberto Bertozzi (SVP) und Heinz Schatt (SVP)
vom 20.11.2013:
Kosten für Wasser, Energie und Heizmaterialien, Einsparungen
durch Umstellung auf günstigeren Strom | VHB |

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

Geschäfte

- 4564. 2013/309**
Weisung vom 11.09.2013:
Finanzverwaltung, Budget 2014, Genehmigung Budgetentwurf

Die Budgetberatung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 204 vom 14. Dezember 2013, Protokoll-Nr. 4564/2013).

Beschlüsse:

Antrag 232.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Roger Liebi (SVP): *Wir wollen keinen Spurabbau am Limmat- und am Utoquai, weshalb wir die Kürzung des Betrags beantragen.*

Florian Utz (SP): *Die Mehrheit dankt für die Zustimmung zur Umsetzung baulicher Massnahmen des Masterplan Velo.*

S. 258	35	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT			
	3515	Tiefbauamt			
	3182 0000	Entschädigungen für Planungs- und Projektierungsarbeiten Dritter			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
232.	Antrag Stadtrat			6 104 800	Mehrheit
		50 000		6 054 800	Minderheit
					Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
					Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
		Begründung: Kein Spurabbau am Limmatquai			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 42 Stimmen zu.

Antrag 233.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Roger Liebi (SVP): *Wir befürworten den Parkplatzabbau am Letzigraben nicht.*

Florian Utz (SP): *Auch hier geht es um den Masterplan Velo. Die Mehrheit befindet, dass man das Projekt umsetzen muss.*

S. 258	35	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT			
	3515	Tiefbauamt			
	3182 0000	Entschädigungen für Planungs- und Projektierungsarbeiten Dritter			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
233.	Antrag Stadtrat			6 104 800	Mehrheit
		50 000		6 054 800	Minderheit
					Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
					Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)

Begründung: Kein Parkplatzabbau am Letzigraben

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 40 Stimmen zu.

Antrag 234.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Roger Liebi (SVP): Die Verschmälerung der Strasse am Sihlquai für einen breiteren Veloweg können wir uns nicht leisten. Hier sind 200 000 Franken Einsparungspotenzial vorhanden.

Florian Utz (SP): Die Kosten für die Sanierung des Sihlquais würden sowieso anfallen. Es fällt also kaum ins Gewicht, ob man die Fläche für Velowege oder die Strasse nutzt.

Weitere Wortmeldung:

Mauro Tuena (SVP): Wenn man einen extrabreiten Veloweg baut, muss man die Strasse für diesen Weg auch verbreitern und zusätzlich versetzen, was die hohen Kosten ausmacht. Der Sihlquai muss saniert werden, aber dieser Teil würde explizit nur für den Veloweg zum tragen kommen.

S. 258	35	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT				
	3515	Tiefbauamt				
	3182 0000	Entschädigungen für Planungs- und Projektierungsarbeiten Dritter				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
234.	Antrag Stadtrat			6 104 800	Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
		200 000		5 904 800	Minderheit	Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
		Begründung: Keine Verschmälerung der Strasse am Sihlquai zwecks extrabreitem Veloweg				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 43 Stimmen zu.

Antrag 235.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Roger Liebi (SVP): Wir möchten nicht, dass der motorisierte Individualverkehr durch die Umgestaltung der Badenerstrasse behindert wird.

Florian Utz (SP): Die Mehrheit spricht sich für das Projekt aus.

S. 258	35	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT				
	3515	Tiefbauamt				
	3182 0000	Entschädigungen für Planungs- und Projektierungsarbeiten Dritter				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
235.	Antrag Stadtrat			6 104 800	Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
		250 000		5 854 800	Minderheit	Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
		Begründung: Keine Umgestaltung Badenerstrasse				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 42 Stimmen zu.

Antrag 236.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Roger Liebi (SVP): Auf die Installation von Velomassnahmen an der Mutschellenstrasse kann verzichtet werden.

Florian Utz (SP): Hier ist eine Lückenschliessung im Velowegnetz vorgesehen, die die Mehrheit befürwortet.

S. 258	35	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT				
	3515	Tiefbauamt				
	3182 0000	Entschädigungen für Planungs- und Projektierungsarbeiten Dritter				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
236.	Antrag Stadtrat			6 104 800	Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
		60 000		6 044 800	Minderheit	Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
		Begründung: Keine Installation von Velomassnahmen				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 41 Stimmen zu.

S. 258 **35** **TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT**
3515 **Tiefbauamt**
3186 0000 **Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter im Zusammenhang mit Projektbegleitung, -beratung und Organisationsentwicklung**

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
237.	Antrag Stadtrat		1 600 000		
	600 000		1 000 000	Zustimmung	Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)

Begründung: Projekt 17/0 ohne Kostenexplosion umsetzen

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 122 gegen 0 Stimmen zu.

Antrag 238.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Urs Egger (FDP): Die Entschädigungen für IT-Leistungen Dritter sind in den letzten Jahren enorm gestiegen. Dies jedoch ohne Effizienzgewinn. Die Wirtschaftlichkeitsrechnung ist sehr pauschal und wenig überzeugend.

Florian Utz (SP): Die Mehrheit hat bereits 6 Millionen Franken gekürzt und ist der Meinung, nun den richtigen Betrag eingestellt zu haben.

S. 258 **35** **TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT**
3515 **Tiefbauamt**
3189 0000 **Entschädigungen für IT-Leistungen Dritter**

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
238.	Antrag Stadtrat		500 000	Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
	200 000		300 000	Minderheit	Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)

Begründung: Keine Verfünfachung in vier Jahren – wo bleiben Effizienzgewinne (Stellenreduktion)? Wirtschaftlichkeitsrechnung sehr pauschal und wenig glaubwürdig.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 71 gegen 54 Stimmen zu.

Antrag 239.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Urs Egger (FDP): Die Minderheit will auf die Museumslupe.ch verzichten, in dem Zusammenhang kann man diverse Mitgliedschaften überprüfen und streichen.

Florian Utz (SP): Die Mitgliedschaften dienen insbesondere dazu, sich mit anderen Städten abzusprechen, was wir als sinnvoll erachten.

S. 258	35	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT				
	3515	Tiefbauamt				
	3197 0000	Mitgliederbeiträge				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
239.	Antrag Stadtrat			32 500	Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
		12 500		20 000	Minderheit	Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
					Enthaltung	Walter Angst (AL)
		Begründung: Verzicht Museumslupe.ch im Zusammenhang mit KiöR, Überprüfung der Mitgliedschaften, Verzichtsplanung				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 50 Stimmen zu.

Antrag 240.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Urs Egger (FDP): Viele Dienstabteilungen haben sehr ausgeprägte Wünsche, was nicht nötig ist.

Florian Utz (SP): IT-Leistungen sollten mehr intern statt extern erbracht werden, weshalb wir schon bei den Dienstleistungen Dritter gekürzt haben.

S. 259	35	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT				
	3515	Tiefbauamt				
	3910 0000	Vergütung an OIZ für IT-Leistungen				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
240.	Antrag Stadtrat			1 317 000	Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)

600 000	717 000	Minderheit	Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
Begründung: Mehr Zurückhaltung bei Change Requests, Verzichtsplannung, zurück auf Niveau 2012			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 71 gegen 53 Stimmen zu.

Antrag 241.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Urs Egger (FDP): Die vorgeschlagenen Projekte können günstiger ausgeführt werden, unabhängig davon, ob die Ausgaben gebunden oder nicht gebunden sind.

Florian Utz (SP): Man kann das gleiche Programm nicht zur Hälfte vom Preis realisieren. Projekte sollen nicht auf dem Konto zusammengestrichen werden.

Weitere Wortmeldungen:

Michael Baumer (FDP): Die Luxusausführungen dieser Projekte können zurückgebunden werden.

Marc Bourgeois (FDP): Wir kommen nachher zu vielen 10 %-Kürzungen, die die SP demnach vermutlich als realistisch einstuft.

S. 260	35 3515 510101	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Bau von Fussgängeranlagen: Sammelkonto				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
241.	Antrag Stadtrat			11 423 000	Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
		5 506 000		5 917 000	Minderheit	Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
Begründung: Günstigere Ausführung, teilweise Kürzung der ungebundenen Ausgaben						

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 84 gegen 41 Stimmen zu.

Antrag 242.

Kommissionsminderheit/-mehrheit

Dr. Urs Egger (FDP): Da der Seeuferweg in Wollishofen immer noch gerichtlich ver-

handelt wird, beantragen wir das Geschäft zu sistieren.

Florian Utz (SP): Weil der gerichtliche Weg abgeschlossen und der Baubeginn im Spätherbst 2014 realistisch ist, wollen wir den Seeuferweg im Budget beibehalten.

S. 261	35 3515 510761	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Bau von Fussgängeranlagen: Seeuferweg Wollishofen, Rote Fabrik - Bad Wollishofen				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
242.	Antrag Stadtrat				1 200 000	Mehrheit Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
			1 200 000		0	Minderheit Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
						Enthaltung Walter Angst (AL)
		Begründung: Sistierung Seeuferweg Wollishofen				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 50 Stimmen zu.

Gemeinsame Behandlung der Anträge 243. und 244.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Marc Bourgeois (FDP): Die Blumenfeldstrasse führt momentan über eine Bahnlinie; kurz dahinter wird ein neues Schulhaus gebaut. Für die Schüler stellt dies eine gefährliche Situation dar, weil sie vermutlich nicht immer dort warten werden, sondern unter der Abschränkung durchklettern. Nun soll dort plötzlich noch zusätzlich eine Begegnungszone realisiert werden, was wir nicht goutieren. Wir möchten genau wissen, was nun geplant ist und stimmen erst dann dem Projekt zu.

Florian Utz (SP): Die Verknüpfungen mit anderen Geschäften finde ich an dieser Stelle relativ unglücklich. Dies führt dazu, dass man die Bevölkerung jahrelang auf eine Unterführung warten lässt, die bereits heute absolut dringlich ist.

Weitere Wortmeldungen:

Mauro Tuena (SVP): Die Weisung liegt derzeit bei der Verkehrskommission. Im Grundsatz unterstützen wir die Weisung, wollen sie aber auch erst geprüft wissen.

Roger Tognella (FDP): Wir müssten jetzt in einem Budget einem Kredit zustimmen, den wir unter Umständen in einer späteren Weisung wieder bekämpfen. Wir sollten deshalb besser ein Jahr zuwarten und das Projekt dann noch einmal anschauen.

Michael Baumer (FDP): Es grenzt fast an Erpressung, dass wir einer Begegnungszone zustimmen sollen, um den Schutz der Kinder auf dem Schulweg zu bekommen.

Hans Jörg Käppeli (SP): Die Unterführung soll im Frühling gebaut werden. Der Streichungsantrag würde aber bedeuten, dass dieser Baubeginn verzögert wird. Die Kinder gehen heute schon ungeschützt über die Bahnlinie, da sie in andere Schulhäuser gelangen müssen.

S. 261	35 3515 510770	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Bau von Fussgängeranlagen: Personenunterführung Blumenfeldstrasse				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
243.	Antrag Stadtrat				2 100 000	Mehrheit
					2 100 000	Minderheit
						Enthaltung
			Begründung: Verzicht auf Personenunterführung Blumenfeldstrasse in Kombination mit Begegnungszone			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 18 Stimmen zu.

Antrag 244.

Wortmeldungen siehe Antrag 243.

S. 264	35 3515 516118	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Bau von Radfahreranlagen: Personenunterführung Blumenfeldstrasse				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
244.	Antrag Stadtrat				2 100 000	Mehrheit
					2 100 000	Minderheit
						Enthaltung
			Begründung: Verzicht auf Personenunterführung Blumenfeldstrasse in Kombination mit Begegnungszone			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 15 Stimmen zu.

Gemeinsame Behandlung der Anträge 245. bis 256.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Urs Egger (FDP): Wir möchten, dass die Aufwendungen überprüft und reduziert werden.

Florian Utz (SP): Beim Fussgängerkonto wird doppelt soviel gekürzt wie bei allen folgenden Strassenkonti. Die Mehrheit findet es nicht richtig, dass auf die Fussgänger stärker losgegangen wird, als auf die Autofahrer. Bei den Strassenprojekten ist die RPK-Mehrheit der Meinung, dass hier die 10 %-Kürzungen nicht möglich sind. Zu diesen Projekten gibt es in den meisten Fällen schon unterzeichnete Verträge, die ihre Gültigkeit haben. Zwei dieser Projekte sind bereits im Bau.

Weitere Wortmeldungen:

Samuel Dubno (GLP): Der Ausbaustandard in der Stadt hat einen Anspruch von Perfektionismus, der uns zu weit geht. Deshalb unterstützen wir die Kürzungsanträge.

Mauro Tuena (SVP): Auf jedem dieser Konten sind Reserven vorhanden, ergo können Einsparungen vorgenommen werden. Es wäre speziell, wenn bereits Projekte gebaut werden, über deren Budget wir heute erst entscheiden.

Roger Tognella (FDP): Man kann sehr wohl bei gebundenen oder ungebundenen Kosten in einem Werkvertragsverhältnis bestimmen, dass etwas günstiger gebaut werden kann. Im Baugewerbe gibt es Abreden und eine davon ist eine Baugenehmigung zu erteilen, aber zu einem 10 % tieferen Preis.

Dr. Urs Egger (FDP): Wir korrigieren den Kürzungsantrag beim Antrag 245. auf 468 700 Franken.

Walter Angst (AL): Auf den nächsten Konten geht es fast immer um Bauprojekte, die schon längst angefangen sind und sich in der Jahrest ranche 2014 befinden. Diese kann ohne Zusatzkredite entweder hinauf- oder herabgesetzt werden.

S. 261	35 3515 510901	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Erneuerungsunterhalt von Fussgängeranlagen: Sammelkonto			
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag
					Stimmen
245.	Antrag Stadtrat			4 687 000	Mehrheit Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
			937 400	3 749 600	Minderheit Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Reduktion des Ausbaustandards auch bei gebundenen Kosten		

Die Minderheit der RPK korrigiert den Kürzungsantrag von 937 400 Franken auf 468 700 Franken.

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 65 gegen 60 Stimmen zu.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Ruth Genner: *Einerseits muss die RPK die Rechnung richtig darstellen und auf der anderen Seite hat sie keine Kompetenz über die gebundenen Ausgaben.*

Antrag 246.

Wortmeldungen siehe Antrag 245.

S. 262	35 3515 514587	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Bau von Brücken: Schaffhauserstrasse, Quartieranbindung Etappe 3a				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
246.	Antrag Stadtrat				18 900 000	Mehrheit
					3 780 000	Minderheit
					15 120 000	Minderheit
						Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP) Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
						Begründung: Reduktion des Ausbaustandards auch bei gebundenen Kosten

Die Minderheit der RPK korrigiert den Kürzungsantrag von 3 780 000 Franken auf 1 890 000 Franken.

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 64 gegen 61 Stimmen zu.

Antrag 247.

Wortmeldungen siehe Antrag 245.

S. 262	35 3515 514660	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Erneuerungsunterhalt von Strassen: Forchstrasse				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
247.	Antrag Stadtrat				1 825 000	Mehrheit
						Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)

182 500	1 642 500	Minderheit	Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
Begründung: Reduktion des Ausbaustandards auch bei gebundenen Kosten			

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 63 gegen 61 Stimmen zu.

Antrag 248.

Wortmeldungen siehe Antrag 245.

S. 262	35 3515 514661	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Erneuerungsunterhalt von Strassen: Neugasse und Mattengasse																				
		<table> <thead> <tr> <th>Verbesserung</th> <th>Verschlechterung</th> <th>Betrag</th> <th></th> <th>Stimmen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>1 700 000</td> <td>Mehrheit</td> <td>Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)</td> </tr> <tr> <td>248.</td> <td>Antrag Stadtrat</td> <td>170 000</td> <td>Minderheit</td> <td>Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)</td> </tr> <tr> <td colspan="5">Begründung: Reduktion des Ausbaustandards auch bei gebundenen Kosten</td> </tr> </tbody> </table>	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen			1 700 000	Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)	248.	Antrag Stadtrat	170 000	Minderheit	Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)	Begründung: Reduktion des Ausbaustandards auch bei gebundenen Kosten				
Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen																		
		1 700 000	Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)																		
248.	Antrag Stadtrat	170 000	Minderheit	Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)																		
Begründung: Reduktion des Ausbaustandards auch bei gebundenen Kosten																						

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 63 gegen 61 Stimmen zu.

Antrag 249.

Wortmeldungen siehe Antrag 245.

S. 263	35 3515 514667	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Erneuerungsunterhalt von Strassen: Soodstrasse, Bahnhof Leimbach bis Stadtgrenze																				
		<table> <thead> <tr> <th>Verbesserung</th> <th>Verschlechterung</th> <th>Betrag</th> <th></th> <th>Stimmen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>2 300 000</td> <td>Mehrheit</td> <td>Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)</td> </tr> <tr> <td>249.</td> <td>Antrag Stadtrat</td> <td>230 000</td> <td>Minderheit</td> <td>Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)</td> </tr> <tr> <td colspan="5">Begründung: Reduktion des Ausbaustandards auch bei gebundenen Kosten</td> </tr> </tbody> </table>	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen			2 300 000	Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)	249.	Antrag Stadtrat	230 000	Minderheit	Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)	Begründung: Reduktion des Ausbaustandards auch bei gebundenen Kosten				
Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen																		
		2 300 000	Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)																		
249.	Antrag Stadtrat	230 000	Minderheit	Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)																		
Begründung: Reduktion des Ausbaustandards auch bei gebundenen Kosten																						

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 65 gegen 60 Stimmen zu.

Antrag 250.

Wortmeldungen siehe Antrag 245.

S. 263	35 3515 514668	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Erneuerungsunterhalt von Strassen: Krönleinstrasse, Abschnitt Freudenberg- bis Susenbergstrasse, Schlössliweg				
			Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
250.	Antrag Stadtrat				2 300 000	Mehrheit
					230 000	Minderheit
					2 070 000	
						Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP) Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
						Begründung: Reduktion des Ausbaustandards auch bei gebundenen Kosten

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 64 gegen 60 Stimmen zu.

Antrag 251.

Wortmeldungen siehe Antrag 245.

S. 263	35 3515 514672	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Erneuerungsunterhalt von Strassen: Bernerstrasse				
			Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
251.	Antrag Stadtrat				2 800 000	Mehrheit
					280 000	Minderheit
					2 520 000	
						Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP) Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
						Begründung: Reduktion des Ausbaustandards auch bei gebundenen Kosten

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 64 gegen 61 Stimmen zu.

Antrag 252.

Wortmeldungen siehe Antrag 245.

S. 263	35 3515 514673	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Erneuerungsunterhalt von Strassen: Binzmühlestrasse, Abschnitt Birch- bis Kügeli- loostrasse				
			Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
252.	Antrag Stadtrat				2 330 000	Mehrheit
						Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
			233 000		2 097 000	Minderheit
						Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Reduktion des Ausbaustandards auch bei gebundenen Kosten			

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 64 gegen 61 Stimmen zu.

Antrag 253.

Wortmeldungen siehe Antrag 245.

S. 263	35 3515 514938	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Erneuerungsunterhalt von Strassen: Allmendstrasse - Manegg				
			Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
253.	Antrag Stadtrat				3 732 000	Mehrheit
						Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
			373 200		3 358 800	Minderheit
						Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Reduktion des Ausbaustandards auch bei gebundenen Kosten			

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 64 gegen 61 Stimmen zu.

Antrag 254.

Wortmeldungen siehe Antrag 245.

S. 263	35 3515 514943	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Erneuerungsunterhalt von Strassen: Rosengarten-/Bucheggstrasse				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
254.	Antrag Stadtrat				3 100 000	Mehrheit
						Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
			310 000		2 790 000	Minderheit
						Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Reduktion des Ausbaustandards auch bei gebundenen Kosten			

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 64 gegen 61 Stimmen zu.

Antrag 255.

Wortmeldungen siehe Antrag 245.

S. 264	35 3515 514949	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Erneuerungsunterhalt von Strassen: Oerliker Bahnhofplatz Süd				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
255.	Antrag Stadtrat				3 100 000	Mehrheit
						Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
			310 000		2 790 000	Minderheit
						Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Reduktion des Ausbaustandards auch bei gebundenen Kosten			

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 64 gegen 61 Stimmen zu.

Antrag 256.

Wortmeldungen siehe Antrag 245.

S. 264	35 3515 514996	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Erneuerungsunterhalt von Strassen: Seebahnstrasse/Weststrasse, Flankierende Massnahmen				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
256.	Antrag Stadtrat				2 860 000	Mehrheit
			286 000		2 574 000	Minderheit
						Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
						Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Reduktion des Ausbaustandards auch bei gebundenen Kosten			

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 64 gegen 61 Stimmen zu.

Antrag 257.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Urs Egger (FDP): *Der Plan Lumière ist eine Stadtverschönerung, die wir über viele Jahre mittragen konnten. Jetzt kann man aber auf die Umsetzung der weiteren Projekte unter diesem Beleuchtungskonzept verzichten.*

Florian Utz (SP): *Die RPK-Mehrheit unterstützt den Plan Lumière, weil die Stadt nachts keine Betonwüste sein soll.*

S. 262	35 3515 511101	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Bau von Beleuchtungsanlagen: Plan Lumière				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
257.	Antrag Stadtrat				75 000	Mehrheit
			75 000		0	Minderheit
						Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
						Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Verzicht auf Plan Lumière			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 49 Stimmen zu.

Antrag 258.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Urs Egger (FDP): Auf nicht zwingende Veränderungen kann durchaus verzichtet werden.

Florian Utz (SP): Mit dem Betrag sollen Strassen saniert werden, die viele Schlaglöcher aufweisen. Die Mehrheit findet es nicht sinnvoll, hier um die Hälfte zu kürzen.

S. 262	35	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT				
	3515	Tiefbauamt				
	513000	Bau von Strassen: Sammelkonto				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
258.	Antrag Stadtrat				5 028 000	Mehrheit
						Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
			2 467 000		2 561 000	Minderheit
						Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Verzicht auf nicht zwingende Veränderungen (Detailliste)			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 50 Stimmen zu.

Antrag 259.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Urs Egger (FDP): Mittlerweile produziert der ÖV auf diversen Strassen mehr Lärm als der MIV. Deshalb sind diverse Massnahmen in diesem Zusammenhang nicht nötig.

Florian Utz (SP): Lärmschutz ist wichtig und gesetzlich vom Bund vorgegeben. Man könnte mit Tempo 30 noch sparen, jedoch nicht derart drastisch.

S. 262	35	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT				
	3515	Tiefbauamt				
	513801	Lärmschutzmassnahmen bei Strassen: Sammelkonto				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
259.	Antrag Stadtrat				3 545 000	Mehrheit
						Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)

2 000 000	1 545 000	Minderheit	Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
Begründung: Keine einseitigen Lärmschutzaufwendungen wegen ÖV-Lärm bei gleichzeitiger Behinderung des MIV vorgeblich wegen Lärmschutz			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 84 gegen 40 Stimmen zu.

Antrag 260.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Urs Egger (FDP): *Wir wünschen uns hier eine günstigere Ausführung beim Strassenunterhalt.*

Florian Utz (SP): *Die RPK-Mehrheit ist nicht der Ansicht, beim Strassenunterhalt 20 % streichen zu müssen.*

S. 262	35	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT			
	3515	Tiefbauamt			
	513901	Erneuerungsunterhalt von Strassen: Sammelkonto			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
260.	Antrag Stadtrat			20 845 300	Mehrheit
					Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli- Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
		4 169 100		16 676 200	Minderheit
					Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
					Enthaltung Walter Angst (AL)
		Begründung: Günstigere Ausführung, teilweise Kürzung der ungebundenen Ausgaben			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 70 gegen 48 Stimmen zu.

Antrag 261.

Kommissionsminderheit:

Dr. Urs Egger (FDP): *Wir beantragen bei den Radfahreranlagen eine Verbesserung von 825 500 Franken.*

S. 264	35 3515 515000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Bau von Radfahreranlagen: Sammelkonto				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
261.	Antrag Stadtrat				1 651 000	Mehrheit
			825 500		825 500	Minderheit
						Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP) Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Günstigere Ausführung, teilweise Kürzung der ungebundenen Ausgaben			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 50 Stimmen zu.

Antrag 262.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Karin Rykart Sutter (Grüne): Die Mehrheit der RPK findet die Anschaffungskosten für acht Lastwagen zu hoch.

Kurt Hüssy (SVP): Das Tiefbauamt ist auf diese Fahrzeuge angewiesen, weshalb wir den Antrag des Stadtrats unterstützen.

S. 265	35 3515 561000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Tiefbauamt Anschaffungen von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
262.	Antrag Stadtrat				1 300 000	Minderheit
			300 000		1 000 000	Mehrheit
						Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Daniel Regli (SVP) Karin Rykart Sutter (Grüne) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			Begründung: Für 8 Fahrzeuge sollten 1 Mio. Franken reichen, sonst Verzicht auf 1 Fahrzeug			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 101 gegen 24 Stimmen zu.

Antrag 263.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Roger Liebi (SVP): Die RPK-Mehrheit ist der Meinung, dass auf dem Konto Geomatik + Vermessung 3 % gestrichen werden können.

Karin Rykart Sutter (Grüne): Geomatik + Vermessung hat bereits im Budget 2014 eine Saldoverbesserung gegenüber dem Vorjahr um 612 000 Franken gemacht. Die Minderheit beantragt, die Kürzung nicht vorzunehmen.

Weitere Wortmeldungen:

Urs Fehr (SVP): Die Argumente sollten nicht ausgeblendet werden, nur weil nicht im Sinne der Minderheit abgestimmt wird.

Karin Rykart Sutter (Grüne): Es wurden keine Rückfragen gestellt. Man beschliesst einfach eine Streichung, ohne dass man weiss, was man damit bewirkt.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Ruth Genner: Geomatik + Vermessung hat in den letzten Jahren enorme Bemühungen angestellt, sich wirtschaftlich aufzustellen und den Saldo in den letzten zwei Jahren regelmässig gesenkt. Ausgerechnet eine Dienstabteilung, die sich um Innovation bemüht, wird nun mit dieser Sanktion belegt.

Marc Bourgeois (FDP): Wir haben den Franken gemäss Mehrheitswillen des Parlaments an anderen Orten sinnloser ausgegeben, so, dass er jetzt nicht mehr zur Verfügung steht.

S. 266	35	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT			
	3525	Geomatik + Vermessung			
	PG 1	Laufende Rechnung: Produktgruppen-Globalbudget / Saldo			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
263.	Antrag Stadtrat			3 079 400	Minderheit
		98 600		2 980 800	Mehrheit
					Enthaltung
					Walter Angst (AL)
		Begründung: Verbesserung um 3 %			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 105 gegen 20 Stimmen zu.

Antrag 264.

Samuel Dubno (GLP) stellt den Ordnungsantrag auf gemeinsame Behandlung der Anträge 264. und 271. bis 273.: Weil es in allen drei Anträgen um das Besucherzentrum Hagenholz geht, ist eine gemeinsame Behandlung sinnvoll.

Der Rat stimmt dem Antrag von Samuel Dubno (GLP) stillschweigend zu.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Urs Egger (FDP): Die Minderheit findet, dass man das Besucherzentrum nicht in einem solchem Ausmass ausbauen muss und beantragt eine Reduzierung.

Florian Utz (SP): Hinter dem Besucherzentrum steht ein Volksentscheid, weshalb wir an der Umsetzung festhalten.

Weitere Wortmeldungen:

Samuel Dubno (GLP): Es ist nicht zwingend notwendig, dass das Besucherzentrum schon im nächsten Jahr realisiert werden muss. Im Moment kann auf die Ausgaben verzichtet werden.

Joachim Hagger (FDP): Es geht nicht darum, einen Volksentscheid nicht umsetzen zu wollen. Wir finden nur einen Aufschub sinnvoll, weil das Besucherzentrum diesen trägt.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Ruth Genner: Wir haben den gesetzlichen Auftrag, die Leute über die richtige Abfalltrennung zu informieren. Das Besucherzentrum soll deshalb so ausgerüstet werden, wie es geplant ist.

S. 268	35 3535 3119 0000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Entsorgung + Recycling Zürich Abwasser Anschaffungen übrige Mobilien				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
264.	Antrag Stadtrat				220 000	Mehrheit Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Andrea Nüssli- Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
			100 000		120 000	Minderheit Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
						Enthaltung Samuel Dubno (GLP)
			Begründung: Ausstellungseinrichtung Besucherzentrum reduzieren			

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 64 gegen 59 Stimmen zu.

Gemeinsame Behandlung der Anträge 271. bis 273.

Wortmeldungen siehe Antrag 264.

S. 276	35 3550 3119 0000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Entsorgung + Recycling Zürich Abfall Anschaffungen übrige Mobilien				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
271.	Antrag Stadtrat				1 547 400	Mehrheit
			100 000		1 447 400	Minderheit
						Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP) Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Ausstellungseinrichtung Besucherzentrum reduzieren			

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 65 gegen 54 Stimmen zu.

Antrag 272.

Wortmeldungen siehe Antrag 264.

S. 282	35 3555 3119 0000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Entsorgung + Recycling Zürich Fernwärme Anschaffungen übrige Mobilien				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
272.	Antrag Stadtrat				55 000	Mehrheit
			55 000		0	Minderheit
						Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP) Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Ausstellungseinrichtung Besucherzentrum reduzieren			

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 65 gegen 58 Stimmen zu.

Antrag 273.

Wortmeldungen siehe Antrag 264.

S. 287	35 3560 3119 0000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Entsorgung + Recycling Zürich Stadtreinigung Anschaffungen übrige Mobilien				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
273.	Antrag Stadtrat				75 000	Mehrheit Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
			50 000		25 000	Minderheit Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Ausstellungseinrichtung Besucherzentrum reduzieren			

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 65 gegen 59 Stimmen zu.

Antrag 265.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Roger Liebi (SVP): Die Fahrzeuganschaffung braucht es in dieser Form nicht. Die Aufgaben können genau so gut von Privaten übernommen werden.

Florian Utz (SP): Die Mehrheit lehnt die Privatisierung ab. Wir zweifeln daran, dass dies günstiger wäre.

S. 273	35 3535 500004	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Entsorgung + Recycling Zürich Abwasser Anschaffungen von Fahrzeugen				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
265.	Antrag Stadtrat				1 100 000	Mehrheit Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Andrea Nüssli- Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
			600 000		500 000	Minderheit Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
						Enthaltung Samuel Dubno (GLP)
			Begründung: Kann durch Private erledigt werden			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 45 Stimmen zu.

Antrag 266.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Urs Egger (FDP): Die Anpassung der Zufahrt zum Klärwerk Werdhölzli kann verschoben werden.

Florian Utz (SP): Die neue Zufahrt bringt einen grossen Effizienzgewinn, auf den die Mehrheit nicht verzichten will.

Weitere Wortmeldung:

Joachim Hagger (FDP): Wir möchten, dass man erst die betrieblichen Erfahrungen sammelt, bevor man entsprechende Anpassungen vornimmt.

S. 273	35		TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT			
	3535		Entsorgung + Recycling Zürich Abwasser			
	511030		Klärwerk Werdhölzli: Anpassung Zufahrt			
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
266.	Antrag Stadtrat				700 000	Mehrheit
			700 000		0	Minderheit
			Begründung: Verzichten			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 108 gegen 17 Stimmen zu.

Antrag 267.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Urs Egger (FDP): Die Eliminierung der Geruchsbelästigung ist nicht dringlich, weil sie sich in einem zumutbaren Rahmen bewegt.

Florian Utz (SP): Wenn es für die Anwohnerinnen und Anwohner ein grosses Problem darstellt, möchten wir sie schützen. Auch dann, wenn in einem Gutachten das Gegenteil behauptet wird.

Weitere Wortmeldung:

Dr. Urs Egger (FDP): Die SP hat in der laufenden Budgetdebatte auch des öfteren Gutachten herbeigezogen. Wenn es aber in die andere Richtung geht, sollen diese Expertenmeinungen plötzlich nicht mehr gültig sein.

S. 274	35 3535 513020	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Entsorgung + Recycling Zürich Abwasser Klärwerk Werdhölzli: Elimination Geruchsbelästigungen/Phase 2			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
267.	Antrag Stadtrat			1 500 000	Mehrheit
		1 500 000		0	Minderheit
		Begründung: Geruchsbelästigung gering und zumutbar			
		Florian Utz (SP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Urs Schmid (FDP)			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 108 gegen 17 Stimmen zu.

Antrag 268.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Roger Liebi (SVP): *Wir beantragen, bei den Druck-, Reproduktions- und Vervielfältigungskosten auf die Rechnung 2012 zurück zu gehen.*

Florian Utz (SP): *Die Mehrheit findet es wichtig, dass die Bevölkerung gut über die effiziente Abfallentsorgung informiert wird.*

S. 276	35 3550 3101 0000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Entsorgung + Recycling Zürich Abfall Druck-, Reproduktions- und Vervielfältigungskosten			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
268.	Antrag Stadtrat			678 600	Mehrheit
		175 000		503 600	Minderheit
					Enthaltung
		Begründung: Zurück auf Rg. 2012			
		Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP)			

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 71 gegen 54 Stimmen zu.

Antrag 269.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Roger Liebi (SVP): Auch auf diesem Konto weisen wir auf die Rechnung 2012 hin und beantragen zusätzlich, auf die Bioabfallaktionen zu verzichten.

Florian Utz (SP): Es gab bereits eine tabellarische Kürzung um 30 %. Zudem ist auf dem Konto Bioabfall kein Betrag eingestellt.

S. 276	35	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT				
	3550	Entsorgung + Recycling Zürich Abfall				
	3107 0000	Temporäre Aktionen in Öffentlichkeitsarbeit				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
269.	Antrag Stadtrat			390 500	Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
		290 500		100 000	Minderheit	Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
					Enthaltung	Walter Angst (AL)
		Begründung: Zurück auf Rg. 2012 plus Verzicht auf Aktionen Bioabfall				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 42 Stimmen zu.

Antrag 270.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Roger Liebi (SVP): Im Jahr 2012 kam die Stadt mit dem eingestellten Betrag aus, deshalb kann das auch in diesem Jahr funktionieren.

Florian Utz (SP): Entsorgung + Recycling Zürich Abfall kommt dort zum Einsatz, wo ohnehin Bauarbeiten anfallen, was von Jahr zu Jahr variiert. Durch nicht koordiniertes Bauen müsste letztlich mehr ausgegeben werden.

S. 276	35	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT				
	3550	Entsorgung + Recycling Zürich Abfall				
	3111 0000	Anschaffungen Maschinen, Geräte, Fahrzeuge				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
270.	Antrag Stadtrat			1 728 600	Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)

1 000 000	728 600	Minderheit	Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
Begründung: Retour auf Rg. 2012			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 84 gegen 39 Stimmen zu.

Antrag 274.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Roger Liebi (SVP): Wir beantragen eine Einsparung mit der Rückkehr auf die Rechnung 2012.

Florian Utz (SP): Die Verträge sind für 2014 geschlossen und können nicht einfach gekündigt werden.

S. 277	35 3550 3186 0000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Entsorgung + Recycling Zürich Abfall Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter im Zusammenhang mit Projektbegleitung, -beratung und Organisationsentwicklung			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
274.	Antrag Stadtrat			347 500	Mehrheit
		110 000		237 500	Minderheit
					Enthaltung
Begründung: Einsparung zurück auf Rg. 2012					

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 71 gegen 54 Stimmen zu.

Antrag 275.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Urs Egger (FDP): Die FDP ist durchaus für energetische Optimierungen. Vor allem dann, wenn Private sie durchführen. Auf dem vorliegenden Konto kann aber auf diese Optimierungen verzichtet werden.

Florian Utz (SP): Die Mehrheit hält einen Verzicht nicht für sinnvoll. Angesichts der Zielsetzung der 2000-Watt-Gesellschaft ist es richtig, Abwärme zu nutzen.

Weitere Wortmeldung:

Alexander Jäger (FDP): Die Abwärme muss auch dem Nutzer zur Verfügung gestellt werden. Wenn man keine Abnehmer hat, steht der Sinn und Zweck in den Sternen.

S. 280	35 3550 500011	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Entsorgung + Recycling Zürich Abfall Anschaffungen von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
275.	Antrag Stadtrat				400 000	Mehrheit
						Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
			400 000		0	Minderheit
						Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Verzicht auf weitere energetische Optimierungen			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 44 Stimmen zu.

Antrag 276.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Heinz Schatt (SVP): Wir beantragen, auf die Anschaffung zu verzichten und die Arbeit durch Private erledigen zu lassen.

Florian Utz (SP): Das ist keine sinnvolle Sparmassnahme. Der Kehricht soll weiterhin so entsorgt werden, wie er heute entsorgt wird.

S. 280	35 3550 500012	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Entsorgung + Recycling Zürich Abfall Anschaffungen von Kehrichtfahrzeugen				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
276.	Antrag Stadtrat				2 000 000	Mehrheit
						Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			2 000 000		0	Minderheit
						Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Daniel Regli (SVP)
			Begründung: Kann durch Private erledigt werden			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 93 gegen 28 Stimmen zu.

Antrag 277.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Roger Liebi (SVP): Diese Form der Öffentlichkeitsarbeit erachten wir als unnötig.

Florian Utz (SP): Auch hier wurde bereits eine tabellarische Kürzung vorgenommen.

Weitere Wortmeldung:

Jean-Claude Virchaux (CVP): Die Rechnung der SVP geht nicht auf, da das Konto sonst unter 0 fallen würde.

S. 281	35	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT				
	3555	Entsorgung + Recycling Zürich Fernwärme				
	3107 0000	Temporäre Aktionen in Öffentlichkeitsarbeit				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
277.	Antrag Stadtrat				98 000	Mehrheit
			98 000		0	Minderheit
						Enthaltung
			Begründung: Unnötig			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 42 Stimmen zu.

Antrag 278.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Roger Liebi (SVP): Wir möchten hier ebenfalls auf die Rechnung 2012 zurück.

Florian Utz (SP): Schwankende Ausgaben sind keine Katastrophe, weshalb die Mehrheit eine Kürzung ablehnt.

S. 282	35	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT				
	3555	Entsorgung + Recycling Zürich Fernwärme				
	3180 0000	Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
278.	Antrag Stadtrat				1 529 600	Mehrheit

314 000	1 215 600	Minderheit	Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
Begründung: Einsparung zurück auf Rg. 2012			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 69 gegen 53 Stimmen zu.

Antrag 279.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Urs Egger (FDP): Die Minderheit findet, dass man die Projektierung der Fernwärme Zürich West durchaus noch zurückstellen kann.

Florian Utz (SP): Dazu wird es eine Weisung geben, die entweder angenommen oder abgelehnt wird. Bei einer Ablehnung wird kein Geld ausgegeben. Bei einer Annahme ist es sinnvoll, das Geld dann auch zur Verfügung zu haben. Eine unnötige Schlaufe über einen Zusatzkredit erachten wir als nicht erstrebenswert.

Weitere Wortmeldungen:

Philipp Käser (GLP): Wir sind vorsichtig, ob wir einen massiven Projektierungskredit sprechen sollen. Es ist mehr als eine kurze Vorarbeit für eine Weisung; es ist eine Detailplanung, bei der man vorher entscheiden sollte, was man genau machen will. Aus diesem Grund folgen wir dem Antrag der FDP.

Alexander Jäger (FDP): Hier wird eine Leitung geplant, obwohl nicht sicher ist, ob man die Wärme überhaupt abgeben kann. Erst müssen die Grundlagen geschaffen werden.

Samuel Dubno (GLP): Für uns würde der höhere Betrag gelten. Falls wir zu den 2,5 Millionen Franken Ja sagen, würden die Kürzungen in der Tabelle dafür rausfallen. Ist dies nicht der Fall, würden wir einem Zusatzkredit in dieser Höhe sofort zustimmen.

Niklaus Scherr (AL): 2,5 Millionen Franken auszugeben, ohne das man mit einem Projektierungskredit in den Gemeinderat geht, funktioniert nicht. Eine solche Leitung zu legen, zieht gewaltige Investitionen mit sich. Daher wünsche ich mir zuerst eine Weisung.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Ruth Genner: Wir schliessen gerade die Machbarkeitsstudie ab und bereiten die Weisung für einen Projektierungskredit vor. Der eingestellte Betrag im Budget setzt die Zustimmung zum Projektierungskredit voraus. Man sollte kein falsches Signal für die Investoren setzen. Wird erst die Weisung gefordert, dann muss die Tranche danach über den Zusatzkredit festgelegt werden. Es ist relativ klar, dass bei einer so grossen Investition der Projektierungskredit zur Abstimmung in den Gemeinderat kommt.

S. 282	35 3555 3182 0000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Entsorgung + Recycling Zürich Fernwärme Entschädigungen für Planungs- und Projektierungsarbeiten Dritter			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
279.	Antrag Stadtrat			3 060 000	Mehrheit
		2 500 000		560 000	Minderheit
					Enthaltung
		Begründung: Projektierung Fernwärme Zürich West zurückstellen			
					Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP) Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP) Samuel Dubno (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 71 gegen 53 Stimmen zu.

Antrag 280.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Roger Liebi (SVP): Die temporären Aktionen werden nicht benötigt und sind auszusetzen.

Florian Utz (SP): Wir gehen auf diesem Konto nicht unter 0. Hier sind gemeinsame Aktionen mit dem Quartierverein geplant.

S. 286	35 3560 3107 0000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Entsorgung + Recycling Zürich Stadtreinigung Temporäre Aktionen in Öffentlichkeitsarbeit			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
280.	Antrag Stadtrat			125 800	Mehrheit
		125 800		0	Minderheit
					Enthaltung
		Begründung: Aufgrund der Finanzlage aussetzen			
					Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP) Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP) Walter Angst (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 40 Stimmen zu.

Antrag 281.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Samuel Dubno (GLP): Bei der Anschaffung von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen kann bescheidener gerechnet werden.

Roberto Bertozzi (SVP): Die betriebliche Notwendigkeit ist bei der Anschaffung von Fahrzeugen zu überprüfen. Wir beantragen deshalb eine Kürzung.

S. 286	35	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT			
	3560	Entsorgung + Recycling Zürich Stadtreinigung			
	3111 0000	Anschaffungen Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
281.	Antrag Stadtrat			1 180 500	
		150 000		1 030 500	Mehrheit
					Samuel Dubno (GLP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		500 000		680 500	Minderheit
					Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Daniel Regli (SVP)
					Enthaltung Walter Angst (AL)
		Begründung: SVP: Verzichtsplanning; GLP/FDP/SP/Grüne: Halbierung der Erhöhung, Fokus auf zwingende Anschaffungen			

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat	(1 180 500)	0 Stimmen
Antrag Mehrheit	(1 030 500)	96 Stimmen
Antrag Minderheit	(680 500)	<u>24 Stimmen</u>
Total		120 Stimmen
= absolutes Mehr		61 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Gemeinsame Behandlung der Anträge 282. und 283.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Walter Angst (AL): Bei der Submission an die Firma b.i.g. wurden in der Lohnkontrolle Unregelmässigkeiten festgestellt. Die Stadt hat es unterlassen, die entsprechenden Unterlagen einzufordern. Aufgrund der Situation ist eine Weiterführung des Vertrags unmöglich. Das Verfahren muss abgewartet werden, weshalb ein Drittel der Summe eingestellt bleibt, damit man laufende Aufträge ausführen kann.

Roger Liebi (SVP): Wenn man noch nicht weiss, wie der gerichtliche Beschluss aussieht, sollte nicht bereits der Budgetposten auf Vorrat gestrichen werden.

Weitere Wortmeldungen:

Karin Rykart Sutter (Grüne): Es ist klar, dass die Stadt die Verträge kündigt, wenn diese nicht eingehalten werden. Dennoch sollte man das laufende Verfahren erst einmal abwarten.

Florian Utz (SP): Wir sind klar der Meinung, dass die Stadt die Verträge aufkünden muss, wenn es Vertragsverletzungen gegeben hat. Auf die Arbeit kann aber nicht von einem auf den anderen Tag komplett verzichtet werden.

Dr. Urs Egger (FDP): Vorher hatten wir eine gute Lösung, bei der Menschen, die auf dem normalen Weg keinen Arbeitsplatz gefunden haben, das ganze Jahr beschäftigt wurden. Jetzt übernimmt die Stadt einen Teil der Arbeiten und was schwankt, wird ausgelagert. Dabei werden Stundenlöhne gezahlt, die nicht ausreichen.

Walter Angst (AL): Die Lohnkontrolle ist abgeschlossen und die Unregelmässigkeiten stehen fest. Wir sind also in einer Situation, die Handlungsbedarf erfordert.

Roger Tognella (FDP) beantragt Abstimmung unter Namensaufruf für die Anträge 282. und 283: Auf der einen Seite ist das Budget der falsche Ort, um als Parlament einzugreifen. Andererseits verdichten sich die Verdachtsmomente gegen die Firma b.i.g. aber langsam.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Ruth Genner: Wir akzeptieren kein Lohndumping, es liegt aber noch nichts Konkretes vor. Wir können erst reagieren, wenn wir etwas in der Hand haben.

Der Rat stimmt dem Antrag von Roger Tognella (FDP) mit 109 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 30 Stimmen gemäss Art. 41 Abs. 1 GeschO GR erreicht.

S. 287	35 3560 3145 0000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Entsorgung + Recycling Zürich Stadtreinigung Strassenunterhalt		Betrag	Stimmen
		Verbesserung	Verschlechterung		
282.	Antrag Stadtrat			2 062 500	Mehrheit Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Samuel Dubno (GLP), Dr. Daniel Regli (SVP)
		540 000		1 522 500	Minderheit Walter Angst (AL) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
					Enthaltung Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		Begründung: Reduktion Reinigung Strassen Fremdaufträge Firma b.i.g. auf 2/3 des Gesamtvolumens			

Abstimmung gemäss Art. 41 GeschO GR (Mehrheit = Ja, Minderheit = Nein):

Abstimmungsprotokoll				
Platz#	Name	Vorname	Partei	Stimme
001	Abele	Martin	Grüne	JA
094	Ackermann	Ruth	CVP	NEIN
032	Altinay	Petek	SP	JA
071	Ammann	Jürg	Grüne	JA
084	Angst	Walter	AL	NEIN
179	Anhorn	Ruth	SVP	JA
013	Aubert	Marianne	SP	JA
059	Bär	Linda	SP	JA
137	Bartholdi	Roger	SVP	JA
168	Baumer	Michael	FDP	NEIN
051	Baumgartner Kläy	Brigitte	Grüne	JA
045	Beer	Duri	SP	ENTHALTEN
113	Bergmaier	Guido	SVP	JA
038	Bernhard	Irene	GLP	--
173	Bertozzi	Roberto	SVP	JA
106	Blöchlinger	Patrick	SD	NEIN
161	Bosshard	Gerhard	EVP	NEIN
117	Bourgeois	Marc	FDP	NEIN
017	Brander	Simone	SP	JA
131	Bürki	Martin	FDP	NEIN
170	Bürlimann	Martin	SVP	JA
154	Camen	Beat	SVP	JA
049	Denoth	Marco	SP	JA
151	Dogwiler	Sven Oliver	SVP	JA
035	Dubno	Samuel	GLP	JA
057	Dubs Früh	Marianne	SP	JA
061	Edelmann	Andreas	SP	JA
166	Egger	Urs	FDP	NEIN
176	Erfigen	Monika	SVP	JA
030	Esseiva	Nicolas	SP	--
140	Fehr	Urs	SVP	JA
072	Filli	Peider	Grüne	ENTHALTEN
031	Fischer	Renate	SP	JA
002	Frei	Dorothea	SP	JA
026	Garcia	Isabel	GLP	JA
124	Garzotto	Marina	SVP	JA
036	Gautschi	Adrian	GLP	JA
063	Glaser	Helen	SP	JA
009	Graf	Davy	SP	JA
119	Hagger	Joachim	FDP	NEIN
156	Haller	Margrit	SVP	JA
116	Hänni-Etter	Cäcilia	FDP	NEIN
050	Hintsch	Gustav	Parteilos	JA
011	Huber	Patrick Hadi	SP	JA

005	Hug	Christina	Grüne	JA
092	Hungerbühler	Markus	CVP	NEIN
037	Hüni	Guido	GLP	JA
147	Huser	Christian	FDP	NEIN
127	Hüssy	Kurt	SVP	JA
112	im Oberdorf	Bernhard	SVP	JA
128	Jäger	Alexander	FDP	NEIN
054	Kälin	Simon	Grüne	JA
007	Käppeli	Hans Jörg	SP	JA
023	Käser	Philipp	GLP	JA
083	Kirstein	Andreas	AL	NEIN
053	Kisker	Gabriele	Grüne	JA
052	Knauss	Markus	Grüne	JA
029	Kraft	Michael	SP	JA
041	Küng	Peter	SP	JA
088	Kunz	Markus	Grüne	JA
046	Lamprecht	Pascal	SP	JA
034	Landolt	Maleica	GLP	JA
132	Lauber	Tamara	FDP	NEIN
134	Leiser	Albert	FDP	NEIN
082	Leitner Verhoeven	Andrea	AL	NEIN
121	Liebi	Roger	SVP	JA
021	Luchsinger	Martin	GLP	JA
160	Mächler	Martin	EVP	NEIN
058	Makwana-Boss	Elisabeth	SP	JA
201	Manser	Joe A.	SP	JA
101	Mariani	Mario	CVP	NEIN
048	Marti	Min Li	SP	JA
033	Matter	Sylvie Fee	SP	JA
070	Meier-Bohrer	Karin	Grüne	JA
138	Monn	Thomas	SVP	JA
069	Moser	Felix	Grüne	JA
157	Müller	Rolf	SVP	JA
022	Nabholz	Ann-Catherine	GLP	JA
018	Nüssli-Danuser	Andrea	SP	JA
042	Papageorgiou	Kyriakos	SP	ENTHALTEN
115	Pflüger	Severin	FDP	NEIN
086	Piller	Bernhard	Grüne	JA
087	Probst	Matthias	Grüne	JA
143	Rabelbauer	Claudia	EVP	NEIN
081	Recher	Alecs	AL	NEIN
174	Regli	Daniel	SVP	JA
006	Richli	Mark	SP	JA
012	Rothenfluh	Gabriela	SP	JA
055	Rykart Sutter	Karin	Grüne	JA
010	Sangines	Alan David	SP	JA
065	Savarioud	Marcel	SP	JA
171	Schatt	Heinz	SVP	JA
123	Scheck	Roland	SVP	JA
077	Scherr	Niklaus	AL	NEIN

153	Schlatter	Hedy	SVP	JA
130	Schmid	Michael	FDP	NEIN
148	Schmid	Urs	FDP	NEIN
103	Schönbächler	Marcel	CVP	NEIN
141	Schwendener	Thomas	SVP	JA
028	Seidler	Christine	SP	JA
135	Sidler	Bruno	SVP	JA
016	Silberring	Pawel	SP	JA
120	Simon	Claudia	FDP	NEIN
105	Spiess	Christoph	SD	NEIN
165	Steger	Heinz F.	FDP	NEIN
019	Straub	Esther	SP	JA
027	Strub	Jean-Daniel	SP	JA
150	Tognella	Roger	FDP	NEIN
126	Tomezzoli	Ruggero	SVP	JA
099	Traber	Christian	CVP	NEIN
025	Trevisan	Guido	GLP	JA
108	Tuena	Mauro	SVP	JA
183	Urban	Michel	SP	JA
133	Uttinger	Ursula	FDP	NEIN
015	Utz	Florian	SP	JA
096	Virchaux	Jean-Claude	CVP	NEIN
073	Vocat	Fabienne	Grüne	JA
062	von Matt	Hans Urs	SP	ENTHALTEN
039	von Planta	Gian	GLP	JA
144	Wehrli	Werner	EVP	NEIN
097	Weyermann	Karin	CVP	NEIN
003	Wiesmann	Matthias	GLP	JA
066	Würth	Eva-Maria	SP	JA
020	Wüthrich	Katrin	SP	JA
047	Wyler	Rebekka	SP	JA

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 84 gegen 35 Stimmen zu.

Antrag 283.

Wortmeldungen siehe Antrag 282.

S. 287	35	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT			
	3560	Entsorgung + Recycling Zürich Stadtreinigung			
	3149 0000	Unterhalt übriger Anlagen			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
283.	Antrag Stadtrat			1 092 100	Mehrheit
		250 000		842 100	Minderheit
					Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Samuel Dubno (GLP), Dr. Daniel Regli (SVP)
					Walter Angst (AL) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)

Enthaltung Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)

Begründung: Reduktion Reinigung Parkanlagen Fremdaufträge Firmen ISS, b.i.g. und rug auf 2/3 des Gesamtvolumens

Abstimmung gemäss Art. 41 GeschO GR (Mehrheit = Ja, Minderheit = Nein):

Abstimmungsprotokoll				
Platz#	Name	Vorname	Partei	Stimme
001	Abele	Martin	Grüne	JA
094	Ackermann	Ruth	CVP	NEIN
032	Altinay	Petek	SP	JA
071	Ammann	Jürg	Grüne	JA
084	Angst	Walter	AL	NEIN
179	Anhorn	Ruth	SVP	JA
013	Aubert	Marianne	SP	JA
059	Bär	Linda	SP	JA
137	Bartholdi	Roger	SVP	JA
168	Baumer	Michael	FDP	NEIN
051	Baumgartner Kläy	Brigitte	Grüne	JA
045	Beer	Duri	SP	ENTHALTEN
113	Bergmaier	Guido	SVP	JA
038	Bernhard	Irene	GLP	--
173	Bertozzi	Roberto	SVP	JA
106	Blöchlinger	Patrick	SD	NEIN
161	Bosshard	Gerhard	EVP	NEIN
117	Bourgeois	Marc	FDP	--
017	Brander	Simone	SP	JA
131	Bürki	Martin	FDP	NEIN
170	Bürlimann	Martin	SVP	JA
154	Camen	Beat	SVP	JA
049	Denoth	Marco	SP	JA
151	Dogwiler	Sven Oliver	SVP	JA
035	Dubno	Samuel	GLP	JA
057	Dubs Früh	Marianne	SP	JA
061	Edelmann	Andreas	SP	JA
166	Egger	Urs	FDP	NEIN
176	Erfigen	Monika	SVP	JA
030	Esseiva	Nicolas	SP	ENTHALTEN
140	Fehr	Urs	SVP	JA
072	Filli	Peider	Grüne	ENTHALTEN
031	Fischer	Renate	SP	JA
002	Frei	Dorothea	SP	JA
026	Garcia	Isabel	GLP	--
124	Garzotto	Marina	SVP	JA
036	Gautschi	Adrian	GLP	JA
063	Glaser	Helen	SP	JA

009	Graf	Davy	SP	JA
119	Hagger	Joachim	FDP	NEIN
156	Haller	Margrit	SVP	JA
116	Hänni-Etter	Cäcilia	FDP	--
050	Hintsch	Gustav	Parteilos	JA
011	Huber	Patrick Hadi	SP	JA
005	Hug	Christina	Grüne	JA
092	Hungerbühler	Markus	CVP	NEIN
037	Hüni	Guido	GLP	JA
147	Huser	Christian	FDP	--
127	Hüssy	Kurt	SVP	JA
112	im Oberdorf	Bernhard	SVP	JA
128	Jäger	Alexander	FDP	--
054	Kälin	Simon	Grüne	JA
007	Käppeli	Hans Jörg	SP	JA
023	Käser	Philipp	GLP	--
083	Kirstein	Andreas	AL	NEIN
053	Kisker	Gabriele	Grüne	JA
052	Knauss	Markus	Grüne	JA
029	Kraft	Michael	SP	JA
041	Küng	Peter	SP	JA
088	Kunz	Markus	Grüne	JA
046	Lamprecht	Pascal	SP	JA
034	Landolt	Maleica	GLP	--
132	Lauber	Tamara	FDP	NEIN
134	Leiser	Albert	FDP	NEIN
082	Leitner Verhoeven	Andrea	AL	NEIN
121	Liebi	Roger	SVP	JA
021	Luchsinger	Martin	GLP	JA
160	Mächler	Martin	EVP	NEIN
058	Makwana-Boss	Elisabeth	SP	JA
201	Manser	Joe A.	SP	JA
101	Mariani	Mario	CVP	NEIN
048	Marti	Min Li	SP	JA
033	Matter	Sylvie Fee	SP	JA
070	Meier-Bohrer	Karin	Grüne	JA
138	Monn	Thomas	SVP	JA
069	Moser	Felix	Grüne	JA
157	Müller	Rolf	SVP	JA
022	Nabholz	Ann-Catherine	GLP	JA
018	Nüssli-Danuser	Andrea	SP	JA
042	Papageorgiou	Kyriakos	SP	ENTHALTEN
115	Pflüger	Severin	FDP	NEIN
086	Piller	Bernhard	Grüne	JA
087	Probst	Matthias	Grüne	JA
143	Rabelbauer	Claudia	EVP	NEIN
081	Recher	Alecs	AL	NEIN
174	Regli	Daniel	SVP	JA
006	Richli	Mark	SP	JA
012	Rothenfluh	Gabriela	SP	JA

055	Rykart Sutter	Karin	Grüne	JA
010	Sangines	Alan David	SP	JA
065	Savarioud	Marcel	SP	JA
171	Schatt	Heinz	SVP	JA
123	Scheck	Roland	SVP	JA
077	Scherr	Niklaus	AL	NEIN
153	Schlatter	Hedy	SVP	JA
130	Schmid	Michael	FDP	NEIN
148	Schmid	Urs	FDP	NEIN
103	Schönbächler	Marcel	CVP	NEIN
141	Schwendener	Thomas	SVP	JA
028	Seidler	Christine	SP	JA
135	Sidler	Bruno	SVP	JA
016	Silberring	Pawel	SP	JA
120	Simon	Claudia	FDP	NEIN
105	Spiess	Christoph	SD	NEIN
165	Steger	Heinz F.	FDP	--
019	Straub	Esther	SP	JA
027	Strub	Jean-Daniel	SP	JA
150	Tognella	Roger	FDP	NEIN
126	Tomezzoli	Ruggero	SVP	JA
099	Traber	Christian	CVP	NEIN
025	Trevisan	Guido	GLP	--
108	Tuena	Mauro	SVP	JA
183	Urban	Michel	SP	JA
133	Uttinger	Ursula	FDP	NEIN
015	Utz	Florian	SP	JA
096	Virchaux	Jean-Claude	CVP	NEIN
073	Vocat	Fabienne	Grüne	JA
062	von Matt	Hans Urs	SP	ENTHALTEN
039	von Planta	Gian	GLP	JA
144	Wehrli	Werner	EVP	NEIN
097	Weyermann	Karin	CVP	NEIN
003	Wiesmann	Matthias	GLP	JA
066	Würth	Eva-Maria	SP	JA
020	Wüthrich	Katrin	SP	JA
047	Wyler	Rebekka	SP	JA

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 30 Stimmen zu.

S. 288	35 3560 3180 0000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Entsorgung + Recycling Zürich Stadtreinigung Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
284.	Antrag Stadtrat			2 935 400	
		100 000		2 835 400	Zustimmung
					Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		Begründung: Reduktion Beratungen und DL Dritter			

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 108 gegen 0 Stimmen zu.

Antrag 285.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Urs Egger (FDP): Die Minderheit beantragt, die Ausführung der Renovationen zu verschieben.

Florian Utz (SP): Auf dem Konto ist noch mehr eingestellt als dieser Aufwand. Deshalb sind wir dagegen, dass hier auf 0 zusammen gestrichen wird.

S. 289	35 3560 500004	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Entsorgung + Recycling Zürich Stadtreinigung Salzsiloanlagen: Neubau und Erneuerungen			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
285.	Antrag Stadtrat			120 000	Mehrheit
		120 000		0	Minderheit
					Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP) Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
		Begründung: Stützpunkt Baurstrasse: Ausführung verschieben auf einen späteren Zeitpunkt			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 39 Stimmen zu.

Antrag 286.

Kommissionsminderheiten/-mehrheit:

Roger Liebi (SVP): Wir schwenken zur Minderheit 2.

Walter Angst (AL): Wir beantragen eine Reduktion entsprechend des Ausgabevolumens der vier Produktgruppen auf die Rechnung 2010.

Florian Utz (SP): Die Mehrheit lehnt die Kürzungsanträge ab. Die meisten Kürzungen würden massive Folgen haben.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Ruth Genner: Es fehlt die genaue Begründung, auf welche Leistungen verzichtet werden soll. Wenn wir hier keinen Handlungsspielraum haben, müssen wir zuletzt am Personal sparen.

S. 290	35 3570 PG 1	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Grün Stadt Zürich Laufende Rechnung: Produktgruppen-Globalbudget / Saldo				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
286.	Antrag Stadtrat				12 520 400	Mehrheit Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
			2 200 000		10 320 400	Minderheit 1 Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
			680 000		11 840 400	Minderheit 2 Walter Angst (AL) Referent, Samuel Dubno (GLP)
			Begründung: AL/GLP: Saldoreduktion; SVP/FDP: Verbesserung 3 %			

Der Antrag der Minderheit 1 wird zurückgezogen.

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit 2 mit 69 gegen 56 Stimmen zu.

Antrag 287.

Wortmeldungen siehe Antrag 286.

S. 290	35 3570 PG 2	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Grün Stadt Zürich Laufende Rechnung: Produktgruppen-Globalbudget / Saldo				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
287.	Antrag Stadtrat				56 403 300	Mehrheit Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)

10 000	56 393 300	Minderheit 1	Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Urs Schmid (FDP)
2 400 000	54 003 300	Minderheit 2	Walter Angst (AL) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Daniel Regli (SVP)

Begründung: AL/GLP/SVP: Saldoreduktion; FDP: Streichung «essbare Stadt»

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat/Mehrheit	(56 403 300)	1 Stimme
Antrag Minderheit 1	(56 393 300)	71 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(54 003 300)	<u>53 Stimmen</u>
Total		125 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Minderheit 1 zugestimmt.

Gemeinsame Behandlung der Anträge 288 bis 290.

Wortmeldungen siehe Antrag 286.

S. 290	35	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT			
	3570	Grün Stadt Zürich			
	PG 3	Laufende Rechnung: Produktgruppen-Globalbudget / Saldo			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
288.	Antrag Stadtrat			2 166 300	Minderheit
		820 000		1 346 300	Mehrheit
					Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
					Walter Angst (AL) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
		Begründung: Saldoreduktion			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 67 gegen 56 Stimmen zu.

Antrag 289.

Wortmeldungen siehe Antrag 286.

S. 290	35 3570 PG 4	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Grün Stadt Zürich Laufende Rechnung: Produktegruppen-Globalbudget / Saldo				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
289.	Antrag Stadtrat				3 501 100	Minderheit
						Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Andrea Nüssli- Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
			20 000		3 481 100	Mehrheit
						Walter Angst (AL) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Saldo-reduktion			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 68 gegen 56 Stimmen zu.

Antrag 290.

Wortmeldungen siehe Antrag 286.

S. 290	35 3570 PG 5	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Grün Stadt Zürich Laufende Rechnung: Produktegruppen-Globalbudget / Saldo				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
290.	Antrag Stadtrat				1 179 800	Minderheit
						Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Andrea Nüssli- Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
			80 000		1 099 800	Mehrheit
						Walter Angst (AL) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Saldo-reduktion			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 68 gegen 53 Stimmen zu.

Antrag 291.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Dr. Urs Egger (FDP): Die Beleuchtung auf der Finnenbahn Hardhof kann aufgeschoben werden.

Florian Utz (SP): *Wir finden es sinnvoll, dass die Bahn beleuchtet ist.*

S. 290	35 3570 55023000	TIEFBAU- UND ENTSORGUNGSDEPARTEMENT Grün Stadt Zürich Bau Sportanlagen: Sammelkonto				
			Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
291.	Antrag Stadtrat				4 310 000 300 000 N	Mehrheit
			240 000		4 370 000	Minderheit
						Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wylter (SP), Walter Angst (AL), Andrea Nüssli- Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP) Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
						Begründung: Verzicht auf Beleuchtung Finnenbahn Hardhof

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 63 gegen 61 Stimmen zu.

DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE

Antrag 321.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Christine Seidler (SP): *Wir wechseln bei diesem Antrag zum Stadtrat. Die Spesen müssen differenziert diskutiert werden.*

Dr. Urs Egger (FDP): *Es sollten für alle Departemente die gleichen Konditionen gelten.*

Weitere Wortmeldungen:

Roger Liebi (SVP): *Auch wir sind für eine Kürzung des Betrags.*

Walter Angst (AL): *Die 10 000 Franken sind völlig ausreichend.*

S. 320	45 4500 3001 0000	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Departement der Industriellen Betriebe Zentrale Verwaltung Vergütungen an Behörden und Kommissionen				
			Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
321.	Antrag Stadtrat				25 000	Minderheit
						Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Urs Schmid (FDP)

15 000	10 000	Mehrheit	Christine Seidler (SP) Referentin, Präsident Roger Liebi (SVP), Vize- präsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP)
Begründung: Fr. 10 000 Spesen pro Jahr sollten mehr als ausreichend sein			

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 71 gegen 54 Stimmen zu.

Antrag 322.

Kommissionsminderheiten/-mehrheit:

Samuel Dubno (GLP): Die Minderheit 1 beantragt den Verzicht des Ausbaus der Juristenstelle.

Dr. Daniel Regli (SVP): Wir fordern die Streichung von fünf Stellen.

Christine Seidler (SP): Die RPK-Mehrheit findet, dass eine juristische Stimme notwendig ist.

S. 320	45 4500 3010 0000	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Departement der Industriellen Betriebe Zentrale Verwaltung Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals			
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag
322.	Antrag Stadtrat				2 495 300
					Mehrheit
					Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Florian Utz (SP)
			200 000		2 295 300
					Minderheit 1
			500 000		1 995 300
					Minderheit 2
					Samuel Dubno (GLP) Referent Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)
			Begründung: SVP: Streichung von 5 Stellen; GLP: Keine zusätzliche Departements- stelle Jurist		

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat/Mehrheit	(2 495 300)	86 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(2 295 300)	14 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(1 995 300)	<u>24 Stimmen</u>
Total		124 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Antrag 323.

Kommissionsminderheit:

Roberto Bertozzi (SVP) zieht namens der SVP-Fraktion den Antrag der Minderheit zurück: Aufgrund der linearen Pauschalkürzungen resultiert bereits eine Verbesserung von 1500 Franken auf diesem Konto.

S. 320	45 4500 3107 0000	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Departement der Industriellen Betriebe Zentrale Verwaltung Temporäre Aktionen in Öffentlichkeitsarbeit				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
323.	Antrag Stadtrat				5 000	Mehrheit Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Florian Utz (SP)
			5 000		0	Minderheit Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Daniel Regli (SVP)
			Begründung: Unnötig und unwirksam			

Damit ist dem Antrag der Mehrheit stillschweigend zugestimmt.

Antrag 324.

Kommissionsmehrheit/-minderheiten:

Karin Rykart Sutter (Grüne): Die Juristenstelle ist zu bewilligen, die Aufträge an Dritte müssen aber kleiner ausfallen, weil man eine zusätzliche Stelle für diese Arbeit hat.

Heinz Schatt (SVP): Wir möchten auf die Projekte des Energiebeauftragten verzichten, insbesondere auf die Vertiefungsprojekte zu strategischen Grundlagen der 2000-Watt-Gesellschaft.

Dr. Urs Egger (FDP): Die FDP unterstützt die energieeffizienten Massnahmen.

Weitere Wortmeldungen:

Walter Angst (AL): Das letzte Jahr streichen die Grünen die Juristenstelle und dieses Jahr die Unterstützung von Dritten. Wir sind froh, dass dort das Geld vorhanden ist, um entsprechende Vertragsabklärungen zu machen und gehen deshalb mit dem Stadtrat.

Samuel Dubno (GLP): Der Antrag ergibt keinen Sinn. Für juristische Beratungen sind 80 000 Franken eingestellt und die Grünen wollen das Doppelte herausstreichen.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

STR Andres Türler: *Bei den Dienstleistungen Dritter benötigen wir hochspezialisiertes Wissen, müssen dieses einkaufen und könnten einen Juristen gar nicht zahlen. Auf die Kürzungen sollte einerseits wegen der Transparenz verzichtet werden, aber auch wegen der Aufträge, die Sie uns gegeben haben.*

S. 321	45 4500 3180 0000	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Departement der Industriellen Betriebe Zentrale Verwaltung Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
324.	Antrag Stadtrat				334 000	Minderheit 1 Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Urs Schmid (FDP)
			150 000		184 000	Mehrheit Karin Rykart Sutter (Grüne) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			100 000		234 000	Minderheit 2 Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Daniel Regli (SVP)
						Enthaltung Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP)
		Begründung:	SVP: Auf Projekte des Energiebeauftragten (v. a. Vertiefungsprojekte zu strategischen Grundlagen der 2000-Watt-Gesellschaft) verzichten; Grüne/SP: Stelle Jurist bewilligen, dafür Einsparung des Betrags bei DL Dritter			

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Mehrheit	(184 000)	2 Stimmen
Antrag Stadtrat/Minderheit 1	(334 000)	98 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(234 000)	<u>24 Stimmen</u>
Total		124 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Minderheit 1 zugestimmt.

Antrag 325.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Roger Liebi (SVP): *Auf die besondere Unterstützung an die Ligia Rumantscha ist zu verzichten.*

Christine Seidler (SP): *Die Pflege der Beziehungen ist wichtig. Das ewz leistet hier einen kleinen Beitrag an die romanische Sprache, was den Menschen zugute kommt, die in den ewz-Werken in Graubünden arbeiten.*

S. 321	45 4500 3650 0141	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Departement der Industriellen Betriebe Zentrale Verwaltung Beitrag an Ligia Romontscha, Chur				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
325.	Antrag Stadtrat				5 000	Mehrheit
			5 000		0	Minderheit
						Enthaltung
			Begründung: Verzichtsplannung			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 88 gegen 36 Stimmen zu.

Antrag 326.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Roger Liebi (SVP): Bei der Wasserversorgung können 30 % gekürzt werden.

Christine Seidler (SP): Die Mehrheit der RPK sieht die Pauschalkürzung nicht ein.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

STR Andres Türler: Das Konto hat mit den städtischen Finanzen nur am Rande zu tun. Das ist ein geschlossener Rechnungskreis und wir müssen nach dem Bruttoprinzip budgetieren.

S. 325	45 4525 3180 0000	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Wasserversorgung Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
326.	Antrag Stadtrat				4 756 300	Mehrheit
			1 000 000		3 756 300	Minderheit
			Begründung: Pauschale Kürzung um 30 %			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 83 gegen 41 Stimmen zu.

Antrag 327.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Martin Bürlimann (SVP): Wir beantragen hier eine Senkung des Saldos um 3 %. Darunter wird die Qualität der Dienstleistungen nicht leiden.

Christine Seidler (SP): Die Kürzung wird nicht genauer begründet, weshalb die Mehrheit eine Pauschalkürzung ablehnt.

Weitere Wortmeldungen:

Martin Bürlimann (SVP): Bei einem Globalbudget können keine konkreten Anträge gestellt werden. Die SVP hat sehr wohl genaue Kürzungsvorschläge. Der Vorwurf gegen das Globalbudget, dass nicht mehr klar ersichtlich ist, was wo gespart werden kann, ist in diesem Fall aber wohl gerechtfertigt.

Walter Angst (AL): Die SVP möchte den Aufwand senken, um damit mehr Ertrag zu generieren.

S. 328	45 4530 Saldo	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE				
		Elektrizitätswerk				
		Laufende Rechnung: Produktegruppen-Globalbudget / Saldo				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
327.	Antrag Stadtrat			-63 237 000	Mehrheit	Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Florian Utz (SP)
		1 900 000		-65 137 000	Minderheit	Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Daniel Regli (SVP)
					Enthaltung	Walter Angst (AL)
		Begründung: Senkung Saldo um 3 %				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 100 gegen 24 Stimmen zu.

Antrag 328.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Karin Rykart Sutter (Grüne): Wir möchten die Steuerungsgrösse U auf das Niveau des Budgets 2013 erhöhen.

Roger Liebi (SVP): Diese Anhebung wird eine Auswirkung auf den Gesamtbetrag haben, weshalb wir den Antrag ablehnen.

Weitere Wortmeldungen:

Gian von Planta (GLP): Der Antrag ist nicht zielführend. Zentral ist für uns, möglichst viele erneuerbare Energien zu verwenden, ohne die Art zu fixieren.

Matthias Probst (Grüne): Man müsste vielleicht eine neue Steuerungsgrösse installieren, die alle erneuerbaren Energien in der Produktion des ewz zusammenfasst.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

STR Andres Türler: Einige grosse Werke, die dieses Jahr in Revision sind, produzieren das nächste Jahr wieder. Deshalb geschieht die Verschiebung nur prozentual und wirkt sich nicht auf die absoluten Zahlen aus.

S. 328	45 4530 PG 2	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE			
		Elektrizitätswerk			
		Produktgruppen-Globalbudget, D Steuerungsvorgaben			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
328.	Antrag Stadtrat				Minderheit
					Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
				Die Mehrheit der RPK beantragt eine Anpassung der Steuerungsgrösse U «Anteil an Gesamtproduktion ewz» von 4,64 auf 6 %	Mehrheit
					Karin Rykart Sutter (Grüne) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
					Enthaltung
					Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP)
		Begründung: Zurück auf Plansoll 2013			

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 68 gegen 56 Stimmen zu.

4580. 2013/443

Erklärung der SVP-Fraktion vom 14..12.2013:

Budget 2014, Umsatzabgabe des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (ewz)

Namens der SVP-Fraktion verliest Martin Bürlimann (SVP) folgende Fraktionserklärung:

Liquiditätsabfluss beim ewz stoppen

Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) ist seit 1989 zu einer Umsatzabgabe von 9 Prozent an die Stadtkasse verpflichtet. Die Umsatzabgabe, oft als Gewinnablieferung betitelt, steht der Stadtkasse zur freien Verfügung. Dieser Gewinnablieferung steht keine unternehmerische Leistung gegenüber. Dadurch fliesst viel Liquidität aus dem ewz ab. Der Gemeinderat sollte diesen Geldabfluss auf das Minimum senken. Langfristig sollte man diesen Anachronismus beseitigen.

Die faktische Gewinnablieferung geht auf einen Volksentscheid vom März 1989 zurück. Der damalige Beschluss «Rationelle Verwendung von Elektrizität» (Stromsparbeschluss) verpflichtet das ewz, 6 bis 9 Prozent des Umsatzes jährlich an die Stadtkasse abzuliefern. Aktuell sind das knapp 70 Millionen Franken.

Es zeigt sich, dass die Umsatzabgabe im Zuge der Marktliberalisierung für das ewz zu einer grossen Belastung wird. Die Mitkonkurrenten im Strommarkt kennen keine solche Abgabe. Daher sollte das ewz soweit wie möglich entlastet werden.

Die Umsatzabgabe soll auf das untere Ende der Bandbreite gesenkt werden, also von heute 9 auf neu auf 6 Prozent. Eine komplette Streichung dieser Regelung ist ohne Volksabstimmung nicht möglich.

Das ewz steht vor grossen Schwierigkeiten. Einerseits besteht die Gefahr, dass grosse Kunden den Liefervertrag kündigen und im freien Markt dem Strom beziehen. Mit der Marktöffnung können bald auch Gewerbebetriebe und später auch Privatkunden in den freien Markt wechseln.

Es ist daher kurzsichtig, dem ewz einfach Mittel zu entziehen. Vielmehr muss das ewz im Markt bestehen können. So sollte das ewz beispielsweise Rückstellungen für Konzessionserneuerungen bilden.

Der Liquiditätsabfluss beim ewz ist nicht mehr zeitgemäss. Daher verlangt die SVP, dass der Abfluss unverzüglich auf die untere Grenze von 6 Prozent gesenkt wird. Längerfristig ist eine Streichung dieses Geldabflusses empfehlenswert.

4564. Antrag 329.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Roger Liebi (SVP): *Unser Standpunkt ist in der Fraktionserklärung ersichtlich.*

Christine Seidler (SP): *Das ewz ist ein stadteigenes und kein privatwirtschaftliches Unternehmen. Die Mehrheit der RPK empfiehlt deshalb, dem Stadtrat zu folgen.*

Weitere Wortmeldungen:

Roger Liebi (SVP): *Um Konzessionsverhandlungen zu führen, muss auch die entsprechende Liquidität vorhanden sein. Mit einer Umsatzabgabe von 9 % hat man noch keinen Gewinn gemacht, sondern gibt nur die Prozente ab. Genau diese Reserven würden aber benötigt, um Konzessionen zu erneuern.*

Dr. Urs Egger (FDP): *Indem man das ewz als Teil der Verwaltung behalten will, schränkt man die unternehmerische Freiheit ein. Dazu zählt auch, nicht noch 9 % vom Umsatz zu verlangen.*

Gian von Planta (GLP): *Die Umsatzabgabe ist ein Relikt aus alten Zeiten, in denen das ewz noch in einem komplett monopolisierten Markt gearbeitet hat. Damit das ewz heute am Schluss wieder eine Umsatzabgabe in der Höhe von 9 % ausweisen kann, müssen die gebundenen Kunden in der Stadt noch mehr zur Kasse gebeten werden.*

Niklaus Scherr (AL): *Es muss grundsätzlich über geänderte Rahmenbedingungen diskutiert werden, aber momentan gibt keine andere städtische Unternehmung, die mit Reserven und Rückstellungen so gut gepolstert ist wie das ewz.*

Michael Baumer (FDP): *Wenn die Reserven aufgebraucht sind, zahlt am Schluss der normale Bürger über seine Stromrechnung.*

Martin Bürlimann (SVP): *Wir haben keine versteckte Privatisierungsabsicht. Uns ist wichtig, dass das ewz überlebt und sind der Meinung, dass die Schwierigkeiten des ewz falsch eingeschätzt werden.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

STR Andres Türler: *Weil es hier um eine Umsatz- und keine Gewinnabgabe geht, kann es weiterhin vorkommen, dass das ewz auf seine Reserven zurückgreifen muss. Deshalb müssen wir das Thema ernsthaft diskutieren und gegebenenfalls etwas ändern.*

S. 328	45 4530 PG 7	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Elektrizitätswerk Laufende Rechnung: Produktgruppen-Globalbudget / Saldo				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
329.	Antrag Stadtrat				-69 518 800	Mehrheit
				21 079 000	-48 439 800	Minderheit
		Begründung:	Die Umsatzabgabe des ewz an die Stadtkasse ist von heute 9 auf neu 6 % zu senken.			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 84 gegen 40 Stimmen zu.

Antrag 330.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Roberto Bertozzi (SVP): *Wir sind der Meinung, dass die Personalkosten kritisch hinterfragt werden sollten, weshalb wir die Kürzung von elf Stellen beantragen.*

Christine Seidler (SP): *Aufgrund neuer Wegzeitenregelungen und Kapazitätsverbesserungen mussten die VBZ zusätzliche Stellen schaffen. Das war ein juristischer Entscheid.*

S. 329	45 4540 3010 0000	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Verkehrsbetriebe Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
330.	Antrag Stadtrat				220 104 100	Mehrheit
				1 100 000	219 004 100	Minderheit
		Begründung:	11 Stellen streichen			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 100 gegen 24 Stimmen zu.

Antrag 331.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Samuel Dubno (GLP): *Wir wünschen uns von den VBZ einen gezielteren Einsatz der Mittel in der Personalwerbung.*

Christine Seidler (SP): *Bei den VBZ herrscht eine Personalknappheit. Wir finden die Werbung deshalb wichtig und notwendig.*

S. 329	45	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE				
	4540	Verkehrsbetriebe				
	3092 0000	Personalwerbung				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
331.	Antrag Stadtrat			864 200	Minderheit	Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Florian Utz (SP)
		50 000		814 200	Mehrheit	Samuel Dubno (GLP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP)
					Enthaltung	Walter Angst (AL)
		Begründung: Gezielter Einsatz der Mittel				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 65 gegen 58 Stimmen zu.

Antrag 332.

Kommissionsminderheiten/-mehrheit:

Samuel Dubno (GLP): *Eine moderate Kürzung ist auf diesem Konto angemessen.*

Heinz Schatt (SVP): *Die Minderheit 2 möchte den übrigen Personalaufwand auf den Stand der Rechnung 2012 einfrieren.*

Christine Seidler (SP): *Wir sind dagegen, dass ein Lohnbestandteil der VBZ-Angestellten gestrichen werden soll.*

Weitere Wortmeldung:

Kyriakos Papageorgiou (SP) beantragt Abstimmung unter Namensaufruf: *Die SVP verlangt nichts anderes, als dass man das Generalabonnement für das Personal streicht.*

Der Rat stimmt dem Antrag von Kyriakos Papageorgiou (SP) mit 103 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 30 Stimmen gemäss Art. 41 Abs. 1 GeschO GR erreicht.

S. 330 **45** **DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE**
4540 **Verkehrsbetriebe**
3099 0000 **Übriger Personalaufwand**

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen	
332.	Antrag Stadtrat		4 629 800	Mehrheit	Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP)
		200 000	4 429 800	Minderheit 1	Samuel Dubno (GLP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
		553 000	4 076 800	Minderheit 2	Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Daniel Regli (SVP)
				Enthaltung	Walter Angst (AL)
	Begründung: SVP: Mehrausgaben für Generalabonnemente der Mitarbeitenden, Mitarbeitenden-Anlass Unternehmensbereich Betrieb: Zurück auf Rg. 2012; GLP/FDP: Mehrausgaben kompensieren				

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge) und gemäss Art. 41 GeschO GR (Namensaufruf; Mehrheit = Ja, Minderheit 1 = Nein, Minderheit 2 = Enthaltung):

Abstimmungsprotokoll				
Platz#	Name	Vorname	Partei	Stimme
001	Abele	Martin	Grüne	JA
094	Ackermann	Ruth	CVP	NEIN
032	Altinay	Petek	SP	JA
071	Ammann	Jürg	Grüne	JA
084	Angst	Walter	AL	JA
179	Anhorn	Ruth	SVP	ENTHALTEN
013	Aubert	Marianne	SP	JA
059	Bär	Linda	SP	JA
137	Bartholdi	Roger	SVP	ENTHALTEN
168	Baumer	Michael	FDP	NEIN
051	Baumgartner Kläy	Brigitte	Grüne	JA
045	Beer	Duri	SP	JA
113	Bergmaier	Guido	SVP	ENTHALTEN
038	Bernhard	Irene	GLP	NEIN
173	Bertozzi	Roberto	SVP	ENTHALTEN
106	Blöchlinger	Patrick	SD	JA
161	Bosshard	Gerhard	EVP	JA
117	Bourgeois	Marc	FDP	NEIN
017	Brander	Simone	SP	JA
131	Bürki	Martin	FDP	NEIN
170	Bürlimann	Martin	SVP	ENTHALTEN
154	Camen	Beat	SVP	ENTHALTEN
049	Denoth	Marco	SP	JA
151	Dogwiler	Sven Oliver	SVP	ENTHALTEN
035	Dubno	Samuel	GLP	NEIN

057	Dubs Früh	Marianne	SP	JA
061	Edelmann	Andreas	SP	JA
166	Egger	Urs	FDP	NEIN
176	Erfigen	Monika	SVP	ENTHALTEN
030	Esseiva	Nicolas	SP	JA
140	Fehr	Urs	SVP	ENTHALTEN
072	Filli	Peider	Grüne	JA
031	Fischer	Renate	SP	JA
002	Frei	Dorothea	SP	JA
026	Garcia	Isabel	GLP	NEIN
124	Garzotto	Marina	SVP	ENTHALTEN
036	Gautschi	Adrian	GLP	NEIN
063	Glaser	Helen	SP	JA
009	Graf	Davy	SP	JA
119	Hagger	Joachim	FDP	NEIN
156	Haller	Margrit	SVP	ENTHALTEN
116	Hänni-Etter	Cäcilia	FDP	NEIN
050	Hintsch	Gustav	Parteilos	JA
011	Huber	Patrick Hadi	SP	JA
005	Hug	Christina	Grüne	JA
092	Hungerbühler	Markus	CVP	NEIN
037	Hüni	Guido	GLP	NEIN
147	Huser	Christian	FDP	NEIN
127	Hüssy	Kurt	SVP	ENTHALTEN
112	im Oberdorf	Bernhard	SVP	ENTHALTEN
128	Jäger	Alexander	FDP	NEIN
054	Kälin	Simon	Grüne	JA
007	Käppeli	Hans Jörg	SP	JA
023	Käser	Philipp	GLP	NEIN
083	Kirstein	Andreas	AL	JA
053	Kisker	Gabriele	Grüne	JA
052	Knauss	Markus	Grüne	JA
029	Kraft	Michael	SP	JA
041	Küng	Peter	SP	JA
088	Kunz	Markus	Grüne	JA
046	Lamprecht	Pascal	SP	JA
034	Landolt	Maleica	GLP	NEIN
132	Lauber	Tamara	FDP	NEIN
134	Leiser	Albert	FDP	NEIN
082	Leitner Verhoeven	Andrea	AL	JA
121	Liebi	Roger	SVP	ENTHALTEN
021	Luchsinger	Martin	GLP	NEIN
160	Mächler	Martin	EVP	JA
058	Makwana-Boss	Elisabeth	SP	JA
201	Manser	Joe A.	SP	JA
101	Mariani	Mario	CVP	NEIN
048	Marti	Min Li	SP	JA
033	Matter	Sylvie Fee	SP	JA
070	Meier-Bohrer	Karin	Grüne	JA

138	Monn	Thomas	SVP	ENTHALTEN
069	Moser	Felix	Grüne	JA
157	Müller	Rolf	SVP	ENTHALTEN
022	Nabholz	Ann-Catherine	GLP	NEIN
018	Nüssli-Danuser	Andrea	SP	JA
042	Papageorgiou	Kyriakos	SP	JA
115	Pflüger	Severin	FDP	NEIN
086	Piller	Bernhard	Grüne	JA
087	Probst	Matthias	Grüne	JA
143	Rabelbauer	Claudia	EVP	JA
081	Recher	Alecs	AL	--
174	Regli	Daniel	SVP	ENTHALTEN
006	Richli	Mark	SP	JA
012	Rothenfluh	Gabriela	SP	JA
055	Rykart Sutter	Karin	Grüne	JA
010	Sangines	Alan David	SP	JA
065	Savarioud	Marcel	SP	JA
171	Schatt	Heinz	SVP	ENTHALTEN
123	Scheck	Roland	SVP	ENTHALTEN
077	Scherr	Niklaus	AL	JA
153	Schlatter	Hedy	SVP	ENTHALTEN
130	Schmid	Michael	FDP	NEIN
148	Schmid	Urs	FDP	NEIN
103	Schönbächler	Marcel	CVP	NEIN
141	Schwendener	Thomas	SVP	ENTHALTEN
028	Seidler	Christine	SP	JA
135	Sidler	Bruno	SVP	ENTHALTEN
016	Silberring	Pawel	SP	JA
120	Simon	Claudia	FDP	--
105	Spiess	Christoph	SD	JA
165	Steger	Heinz F.	FDP	NEIN
019	Straub	Esther	SP	JA
027	Strub	Jean-Daniel	SP	JA
150	Tognella	Roger	FDP	NEIN
126	Tomezzoli	Ruggero	SVP	ENTHALTEN
099	Traber	Christian	CVP	NEIN
025	Trevisan	Guido	GLP	NEIN
108	Tuena	Mauro	SVP	ENTHALTEN
183	Urben	Michel	SP	JA
133	Uttinger	Ursula	FDP	NEIN
015	Utz	Florian	SP	JA
096	Virchaux	Jean-Claude	CVP	NEIN
073	Vocat	Fabienne	Grüne	JA
062	von Matt	Hans Urs	SP	JA
039	von Planta	Gian	GLP	NEIN
144	Wehrli	Werner	EVP	JA
097	Weyermann	Karin	CVP	NEIN
003	Wiesmann	Matthias	GLP	NEIN
066	Würth	Eva-Maria	SP	JA
020	Wüthrich	Katrin	SP	JA

047	Wylers	Rebekka	SP	JA
-----	--------	---------	----	----

Antrag Stadtrat/Mehrheit	(4 629 800)	64 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(4 429 800)	35 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(4 076 800)	<u>24 Stimmen</u>
Total		123 Stimmen
= absolutes Mehr		62 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

S. 330 45 **DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE**
4540 **Verkehrsbetriebe**
3107 0000 **Temporäre Aktionen in Öffentlichkeitsarbeit**

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen	
333.	Antrag Stadtrat		4 503 200	Mehrheit	Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wylers (SP), Walter Angst (AL), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Florian Utz (SP)
		100 000	4 403 200	Minderheit	Samuel Dubno (GLP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)

Begründung: Zusätzliche Reduktion Unternehmenskommunikation

Der Antrag der Minderheit wird zurückgezogen.

Damit ist dem Antrag der Mehrheit stillschweigend zugestimmt.

Antrag 334.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Roger Liebi (SVP): Wir sind für eine Umstellung auf einen günstigeren Stromtarif.

Christine Seidler (SP): Die Mehrheit der RPK unterstützt den Antrag nicht.

Weitere Wortmeldung:

Bernhard Piller (Grüne): Die Stadt muss, vor allem mit grossen Betrieben, den nachhaltig sauberen Ökostrom abonnieren und konsumieren. Alles andere wäre nicht konsequent im Sinne einer Umsetzung der 2000-Watt-Gesellschaft.

S. 330	45	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE			
	4540	Verkehrsbetriebe			
	3120 0000	Wasser, Energie und Heizmaterialien			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
334.	Antrag Stadtrat			16 710 800	Mehrheit
		1 670 000		15 040 800	Minderheit
		Begründung:	Senkung der Ausgaben um 10 %, Umstellung auf günstigeren Stromtarif (von ewz.naturepower auf ewz.atommixpower)		

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 44 Stimmen zu.

4581. 2013/406

**Postulat von Roberto Bertozzi (SVP) und Heinz Schatt (SVP) vom 20.11.2013:
Kosten für Wasser, Energie und Heizmaterialien, Einsparungen durch Umstellung
auf günstigeren Strom**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Roberto Bertozzi (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 4490/2013):
Wir beantragen eine Umstellung des Stromtarifs von ewz.naturepower zum günstigeren ewz.atommixpower. Um dies zu erreichen, muss der Stadtrat eine Weisung zurückziehen, in der sämtliche Dienstabteilungen zum Bezug von 100 % Ökostrom verpflichtet sind.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

STR Andres Türler: *Letztendlich entscheidet der Gemeinderat, welchen Strom wir verbrauchen. Im letzten Jahr wurde der Stromtarif so angesetzt, nun soll er wieder geändert werden. Wir möchten gegenüber der Öffentlichkeit mit einer konsequenten Politik in Erscheinung treten.*

Das Postulat wird mit 25 gegen 98 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

4564. Antrag 335.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Heinz Schatt (SVP): *Wir möchten auf das neue Kunden- und Beratungszentrum im Hauptbahnhof verzichten.*

Christine Seidler (SP): Die RPK empfiehlt, den angesetzten Kosten zuzustimmen, da dadurch spätere Kosten eingespart werden.

S. 331	45 4540 3160 0000	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Verkehrsbetriebe Miete und Pacht von Liegenschaften				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
335.	Antrag Stadtrat				981 600	Mehrheit Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Florian Utz (SP)
			253 400		728 200	Minderheit Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Daniel Regli (SVP)
			Begründung: Auf zusätzliche Mietkosten für neues Kunden- und Beratungszentrum im HB soll verzichtet werden			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 26 Stimmen zu.

S. 331	45 4540 3170 0000	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Verkehrsbetriebe Reise- und Spesenentschädigungen des Personals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
336.	Antrag Stadtrat				335 400	
			25 000		310 400	Zustimmung Christine Seidler (SP) Referentin, Präsident Roger Liebi (SVP), Vize- präsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli- Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Florian Utz (SP)
						Enthaltung Walter Angst (AL)
			Begründung: Catering und Usertagungen auf Basis Rg. 2012			

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 119 gegen 0 Stimmen zu.

Antrag 337.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Martin Bürlimann (SVP): Mit einer Verzichtsplangung kann der eingestellte Betrag gesenkt werden.

Christine Seidler (SP): Auch die RPK ist zum Schluss gekommen, dass es hier Posten gibt die gekürzt werden können.

S. 331	45 4540 3180 0000	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Verkehrsbetriebe Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
337.	Antrag Stadtrat		500 000		30 522 600	
			1 700 000		30 022 600	Mehrheit
					28 822 600	Minderheit
						Enthaltung
						Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Florian Utz (SP) Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Daniel Regli (SVP) Walter Angst (AL)
						Begründung: SVP: Verzichtsplanning; SP/GLP/Grüne/FDP: Reduktion Repräsentationskosten, Bewachungs-/Sicherheitskosten, Honorare Beratung

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat	(30 522 600)	0 Stimmen
Antrag Mehrheit	(30 022 600)	101 Stimmen
Antrag Minderheit	(28 022 600)	<u>24 Stimmen</u>
Total		125 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Antrag 338.

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

Heinz Schatt (SVP): Die SVP schlägt vor, eine Verbesserung von 320 000 Franken vorzunehmen. Darin enthalten sind Projektierungskosten für die Trams Affoltern und Rosengarten. Diese Bauvorhaben können aufgeschoben werden.

Christine Seidler (SP): Der Bau einer Tramlinie benötigt Zeit und muss vorausschauend geplant werden. Die RPK-Mehrheit kann deshalb einer Aufschiebung nicht zustimmen.

S. 331	45 4540 3182 0000	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Verkehrsbetriebe Entschädigungen für Planungs- und Projektierungsarbeiten Dritter				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
338.	Antrag Stadtrat				1 150 000	Mehrheit Christine Seidler (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Florian Utz (SP)
			320 000		830 000	Minderheit Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Daniel Regli (SVP)
		Begründung: Auf Entschädigungen für DL Dritter verzichtet: Tram Affoltern Fr. 125 000, Tram Rosengarten Fr. 150 000, etc.				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 24 Stimmen zu.

S. 333	45 4540 595010	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Verkehrsbetriebe Bau von Geleiseanlagen: Sammelkonto				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
339.	Antrag Stadtrat				40 208 000	
			145 000		40 063 000	Zustimmung Walter Angst (AL) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		Begründung: Depot Kalkbreite: Gebäude-Instandsetzung durch Rekurs blockiert				

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 122 gegen 0 Stimmen zu.

S. 333	45 4540 595020	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Verkehrsbetriebe Übrige Hochbauten: Sammelkonto			
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag
340.	Antrag Stadtrat				31 898 000
			10 000 000		21 898 000
				Zustimmung	Walter Angst (AL) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			Begründung: Depot Kalkbreite: Gebäude-Instandsetzung durch Rekurs blockiert		

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 123 gegen 0 Stimmen zu.

S. 333	45 4540 595020	DEPARTEMENT DER INDUSTRIELLEN BETRIEBE Verkehrsbetriebe Übrige Hochbauten: Sammelkonto			
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag
341.	Antrag Stadtrat				31 898 000
			249 000		31 649 000
				Zustimmung	Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			Begründung: Kein Kunstobjekt «Den Klang der VBZ-Depots nach aussen tragen» auf den Tramdepots Wollishofen, Irchel und Kalkbreite		

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 121 gegen 2 Stimmen zu.

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung der Budgetberatung siehe Sitzung Nr. 206, Protokoll-Nr. 4564/2013).

E i n g ä n g e

Es sind keine Vorstösse eingereicht worden.

K e n n t n i s n a h m e n

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 18. Dezember 2013, 15.00 Uhr.